

Toller Erfolg im Lavanttal



Mit einem tollen Erfolg der Scuderia Abarth Austria endete die BP ultimate Rallye im Lavanttal. Michael Böhm / Martin Tomasini gewannen in der Dieselklasse alle 14 Sonderprüfungen mit souveränem Abstand auf Michael Kogler. Kogler, der vor der Rallye den Sieg in der Dieselwertung angekündigt hatte, musste mit einem Abstand von 3:40 Minuten mit Platz zwei Vorlieb nehmen. Platz drei in der Dieselwertung belegte Markus Jaitz auf Fiat Stilo, allerdings bereits mit einem Respektabstand von 10:32 Minuten auf Böhm / Tomasini im Grande Punto Abarth. Der regierende Diesel-Pokalsieger Ing. Michael Böhm lag von Beginn an unter den ersten 13 der Gesamtwertung und legte bei der Rallye des Hauptsponsors BP ultimate wieder eine bravuröse Talentprobe ab. In der Endabrechnung reichte es für Platz zwölf. Trotz des Sieges liegt der Abarth-Pilot im Moment an der zweiten Stelle der Dieselwertung, da er bei der Jänner-Rallye in Führung liegend ausgeschieden war.

Michael Böhm: „Um in der Meisterschaft noch eine Chance zu haben, müssen wir jede noch ausstehende Rallye gewinnen. Das war der erste Schritt. Obwohl ich etwas verkühlt bin, hat es mir im Lavanttal enorm Spaß gemacht, denn der Grande Punto lief wie ein Uhrwerk und war von unserem Team perfekt vorbereitet. Jetzt werden wir den Punto für meine Heimrallye in Pingau wieder in Schuss bringen und ich werde versuchen, mich perfekt vorzubereiten, denn dieser Sieg im Lavanttal macht Lust auf mehr.“

Teamchef Christian Böhm: „Unser Team hat wieder gezeigt, dass wir unsere Hausaufgaben gemacht haben. Ich denke, dass man das kaum eindrucksvoller unter Beweis stellen kann. Der Abstand zum Zweitplatzierten ist mit 3:40 enorm groß. Trotzdem werden wir Kogler nicht unterschätzen und weiter an der Kondition des Teams und am Auto arbeiten. Ich freue mich riesig über diesen Sieg, der eigentlich gerade rechtzeitig zu meinem Geburtstag gekommen ist. Ich möchte diesen tollen Sieg aber meinem Bruder Wolfgang, Michaels Papa widmen, der vor knapp einem Monat seinem Krebsleiden erlegen ist. Er wäre sicher sehr stolz auf Michael!“